

Petition an den Bayerischen Landtag

Demokratisierung, Transparenz und Vielfalt beim Landeselternbeirat gemäß Art. 14a BayKiBiG

Datum der Einreichung: 29. Oktober 2025

Ort: Bayerischer Landtag, München – Vor dem Roten Teppich

Adressatin: Frau Doris Rauscher, MdL, Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Eingereicht von:

Chris Hollmann,	Vorsitzender des Gemeinsamen Elternbeirates der Kindergärten der LH München (GKB)
Mustafa Erciyas,	Initiative Aktiv und Bunt für München
Daniel Gromotka,	Ehem. Sprecher des Netzwerks GEB KiTa Bayern, Ehem. Vorsitzender des Gemeinsamen Elternbeirats städtischer Horte und Tagesheime der LH München
Cornelia Pömmerl,	Ehem. Vorsitzende GEB Augsburg, Delegierte bei der BEVKi für Bayern, Mama von zwei Kindern mit Autismus und ADHS
Megzon Mehmedali,	Mitglied des Migrationsbeirats der LH München,
Ebru Kaya Ayalp,	Mitglied des Migrationsbeirats der LH München
Martyna Plasczyk	2. Vorsitzende des Gemeinsamen Elternbeirates der Kindergärten der LH München (GKB)

Kontakt:

Chris Hollmann
Gemeinsamen Elternbeirates
der Kindergärten der LH München (GKB)

info@gkb.musin.de

Mustafa Erciyas
Initiative Aktiv und Bunt für München

info@aktiv-bunt.de

Kurzbeschreibung:

Diese Petition setzt sich für eine demokratisch legitimierte, transparente und vielfältige Elternvertretung in Bayern ein. Gefordert werden u. a. eine stärkere Mitbestimmung der Eltern im Landeselternbeirat, transparente Auswahlverfahren, eine verbindliche Vielfalt bei der Zusammensetzung sowie ein Anhörungsrecht bei Gesetzesänderungen.

(Vollständiger Petitionstext auf den folgenden Seiten)

Petition an den Bayerischen Landtag

Demokratisierung, Transparenz und Vielfalt beim Landeselternbeirat gemäß Art. 14a BayKiBiG

- Sehr geehrte Damen und Herren des Bayerischen Landtags, sehr geehrte Mitglieder des Petitionsausschusses,

Mit dem neuen Art. 14a des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) wurde im Jahr 2024 ein Landeselternbeirat beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) eingerichtet. Dieser soll die Interessen der Eltern gegenüber dem Ministerium vertreten und beratend tätig sein.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass damit ein Gremium geschaffen wurde, das die Stimme der Eltern auf Landesebene stärken soll. Allerdings zeigt sich in der praktischen Umsetzung, dass zentrale Prinzipien der demokratischen Legitimation, Transparenz, Vielfalt und Repräsentation bislang nicht ausreichend verwirklicht wurden.

Wir, als engagierte Eltern und Mitglieder gesellschaftlich aktiver Initiativen in Bayern, wenden uns mit dieser Petition an Sie, um auf demokratische und strukturelle Defizite bei der Einrichtung des neuen Landeselternbeirats nach Art. 14a BayKiBiG hinzuweisen und eine Nachbesserung des Verfahrens sowie eine Einbindung bisher unterrepräsentierter Gruppen zu fordern.

Anregungen:

- **Fehlende demokratische Legitimation:**
 - Die Mitglieder des Landeselternbeirats werden nicht von den Eltern gewählt, sondern durch ein internes Auswahlverfahren über ausgewählte Verbände bestimmt. Eine direkte Beteiligung der Elternbasis findet nicht statt.
- **Intransparenz des Verfahrens:**
 - Die Vorschlagskriterien der Verbände sind nicht öffentlich dokumentiert.
 - Der verwendete Auswahlalgorithmus wurde nicht offengelegt oder extern überprüft.
 - Kritische Hinweise aus der Elternschaft – u. a. zum Vorschlagsverfahren und zur mangelnden Repräsentation wurden bisher nicht berücksichtigt.
- **Fehlende Repräsentation städtischer Träger:**
 - Der Bayerische Städtetag hat trotz vorliegender Bewerbungen keine Kandidaten gemeldet.
 - Die entsprechenden Plätze wurden an andere Verbände vergeben, wodurch für zwei Jahre keine Eltern aus städtischen Kitas im Landeselternbeirat vertreten sein werden.
 - Das führt insbesondere in Ballungsräumen wie München zu einer erheblichen Lücke in der Elternvertretung.
- **Mangel an Vielfalt – fehlende Vertretung für Eltern mit Migrationsgeschichte, Eltern von Kindern mit Behinderungen sowie von Alleinerziehenden:**
 - Der Beirat soll laut Gesetz die Vielfalt der Kita-Landschaft in Bayern widerspiegeln, in der Realität geschieht das nicht. Aktuell ist im Landeselternbeirat kein einziges Mitglied mit nachgewiesener Migrationsgeschichte vertreten – dies ist ein eklatanter Missstand. Dabei zeigen Statistiken deutlich, wie hoch der Anteil von Kindern mit Migrationsgeschichte in bayerischen Kitas ist: In Städten wie München liegt dieser Anteil bei über 60 %.
 - Ebenso fehlt eine erkennbare Vertretung von Eltern von Kindern mit Behinderungen sowie von Alleinerziehenden, deren Perspektiven im Kita-Alltag eine zentrale Rolle spielen.
 - Eine Elternvertretung, die diese Familien nicht abbildet, kann die Interessen der Elternschaft nur unvollständig vertreten.

Gemäß Art. 14a Abs. 5 BayKiBiG wird das Staatsministerium dem Bayerischen Landtag bis zum 31. Januar 2026 über die Umsetzung der Absätze 1 bis 4 berichten. Wir regen ausdrücklich an, dass im Rahmen dieser Evaluation auch die in dieser Petition vorgebrachten Punkte vom Ministerium berücksichtigt und in den Bericht an den Landtag einbezogen werden sollte. Nur durch eine solche partizipative und offene Evaluationspraxis kann die Wirksamkeit und Akzeptanz des Landeselternbeirats nachhaltig gestärkt werden.

Unsere Forderungen:

- **Demokratische Wahlen:**
Einführung eines demokratischen Wahlverfahrens – direkt oder indirekt –, dass es den Eltern in Bayern ermöglicht, ihre Vertreter im Landeselternbeirat selbst zu bestimmen.
- **Transparente Auswahlverfahren:**
 - Offenlegung des Auswahlalgorithmus.
 - Veröffentlichung der Vorschlagskriterien und Entscheidungsprozesse der beteiligten Verbände.
- **Korrektur bei der Sitzverteilung:**
 - Nachbesetzung nicht genutzter Sitze (z. B. vom Bayerischen Städtetag) mit Bewerbern aus den betroffenen Regionen.
 - Schaffung einer Regelung für Ersatznominierungen, um Ausschlüsse wie im Fall München künftig zu vermeiden.
- **Verbindliche repräsentative Vielfalt:**
 - Einführung einer verbindlichen Mindestbeteiligung von einem Sitz von insgesamt 15 für Eltern mit Migrationsgeschichte sowie ein Sitz angemessene Repräsentanz von Eltern von Kindern mit Behinderungen und Alleinerziehenden. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass die gesellschaftliche Realität in Bayern im Landeselternbeirat sichtbar und wirksam vertreten ist.
- **Beteiligung am Gesetzgebungsverfahren / Anhörungsrecht:**
 - Einbindung des Landeselternbeirates sollte in das Gesetzgebungsverfahren bei Änderungen des BayKiBiG und verwandter Regelungen.
 - Ein verbindliches Anhörungsrecht, das dem Gremium ermöglicht, zu geplanten Gesetzesänderungen Stellung zu nehmen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Erfahrungen und Bedarfe der Eltern frühzeitig in die politischen Entscheidungsprozesse einfließen.
- **Beteiligung an der Evaluation gemäß Art. 14a Abs. 5 BayKiBiG:**
 - Gemäß Art. 14a Abs. 5 BayKiBiG berichtet das Staatsministerium dem Landtag bis zum 31. Januar 2026 über die Umsetzung der Regelungen.
 - Beteiligung von Elterninitiativen und Interessenvertretungen an der gesetzlich vorgesehenen Anhörung zur Umsetzung von Art. 14a BayKiBiG im Jahr 2026, um Rückmeldungen aus der Praxis einfließen zu lassen.

Initiatoren:

Diese Petition wird initiiert von engagierten Eltern und Interessensvertretern aus:

Chris Hollmann,	Vorsitzender des Gemeinsamen Elternbeirates der Kindergärten der LH München (GKB)
Mustafa Erciyas,	Initiative Aktiv und Bunt für München
Daniel Gromotka,	Ehem. Sprecher des Netzwerks GEB KiTa Bayern, Ehem. Vorsitzender des Gemeinsamen Elternbeirats städtischer Horte und Tagesheime der LH München
Cornelia Pömmel,	Ehem. Vorsitzende GEB Augsburg, Delegierte bei der BEVKi für Bayern, Mama von zwei Kindern mit Autismus und ADHS
Megzon Mehmedali,	Mitglied des Migrationsbeirats der LH München,
Ebru Kaya Ayalp,	Mitglied des Migrationsbeirats der LH München
Martyna Plasczyk	2. Vorsitzende des Gemeinsamen Elternbeirates der Kindergärten der LH München (GKB)

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und hoffen auf eine Nachbesserung im Sinne echter Elternbeteiligung, demokratischer Mitgestaltung und Teilhabe.

Mit freundlichen Grüßen

München, 29.10.2025